

Bundes.Festival.Film: Nur Sieger und Gewinner

Happy End im Thega Filmpalast



Abschlussbild mit allen Preisträgern und Preisträgerinnen des Bundes.Festival.Film. © KJF, Katrin Chodor

Am Samstagabend wurden im Thega Filmpalast in Hildesheim die insgesamt 30 Wettbewerbspreise (10 Hauptpreise, 20 Auszeichnungen) zu den Wettbewerben Deutscher Jugendfilmpreis und Deutscher Generationenfilmpreis vergeben. Im Rahmen des Bundes.Festival.Film. fanden die beiden bundesweit ausgetragenen Filmwettbewerbe damit ihren glanzvollen Höhepunkt in beeindruckender Kinokulisse. Die Veranstaltung für jüngere und ältere Filmschaffende gehört zu

den größten und bedeutendsten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland.

Grußworte und Glückwünsche

In seinem Grußwort hatte Peter Joseph, Leiter des Referats Jugend und Bildung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den einzigartigen Charakter des Festivals hervorgehoben, der sich vor allem im Bestreben widerspiegeln sollte, die Entwicklung junger Menschen zu verantwortungsbewussten, emanzipierten und teamfähigen Persönlichkeiten zu begleiten und zu fördern. „Die Summe der Filme, die ich während der drei Festivaltage gesehen habe, ist ein wahrer Schatz im Hinblick darauf, wie wir die Anliegen junger Menschen kennenlernen und danach handeln“, so Joseph. Sein Ministerium fördert seit über 30 Jahren die Filmwettbewerbe, weil damit drei Begriffe untrennbar verbunden seien: Begeisterung, Begegnung und am Ende vielleicht sogar ein eigenständiger Berufsweg.



Filmstill aus „Fisch-Bowle“ von Tanja Hurrle, Dieburg, Hessen, 20 Jahre. Hauptpreis in der Altersgruppe C / 16 bis 20 Jahre. © Tanja Hurrle

Dirk Schröder, Leiter der Abteilung Migration und Generationen im

Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, freute sich, dass mit dem Bundes.Festival.Film. abermals bewiesen worden sei, dass in Hildesheim die Kultur zu Hause ist. „Die Stadt hat in den beiden Jahren, in denen das Festival hier gastierte, neue Impulse für die eigene filmkulturelle und medienpädagogische Arbeit erhalten.“ Medienkompetenz sei, so Schröder, eine der zentralen Qualifikationen der Zukunft. Seinen Dank richtete er deshalb an das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum als Veranstalter und die Partner vor Ort – die Stiftung Universität Hildesheim sowie die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst.

Das Besondere am Bundes.Festival.Film. ist die Verbindung von jugendlichen Filmteams mit älteren Filmemacherinnen und Filmemachern. Insbesondere im Wettbewerb Deutscher Generationenfilmpreis arbeiten Teams generationenübergreifend zusammen an Themen, die für beide Altersgruppen von Relevanz sind. Die eingereichten Filme bilden regelmäßig die ganze Bandbreite jugendkultureller und gesellschaftspolitischer Themen ab.



Filmstill aus „NO WAY HOME“ von Jacqueline Jansen, Berlin, 24 Jahre. Hauptpreis in der Kategorie „ Generationenübergreifend“. © Jacqueline Jansen

Während des dreitägigen Festivals wurden in Hildesheim die 44 besten von

3 Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.

insgesamt 767 eingereichten Filmen dieses Jahrgangs präsentiert und prämiert. Rund 300 Festivalgäste zeigten sich beeindruckt von der Kreativität und thematischen Vielfalt, die die Filmemacher und Filmemacherinnen in ihren Produktionen gezeigt hatten.

Hochkarätige Filmexpertinnen gaben wertvolle Tipps

Das Bundes.Festival.Film. war am Freitagnachmittag gestartet. Höhepunkt war die feierliche Preisverleihung im Thega Filmpalast. Zudem wurden den Teilnehmenden in insgesamt drei Gesprächspanels wertvolle Einblicke und Anregungen zu verschiedenen Aspekten des Filmemachens vermittelt. Alle Screenings und die Panels waren öffentlich und kostenfrei zugänglich.



Filmstill aus „Mein Zimmer mit Balkon“ von Mohammad Ali Karimkhani, Berlin, 59 Jahre. Hauptpreis in der Kategorie 50plus. © Mohammad Ali Karimkhani

Thomas Hartmann, Leiter des Bundes.Festival.Film., zeigte sich in seinem Resümee begeistert von der Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort: „Zwei wunderbare Festivaljahre liegen hinter uns und Hildesheim hat sich als perfekter Gastgeber für das Bundes.Festival.Film. erwiesen. In Kooperation mit der Universität und der HAWK ist die Stadt ihrem Ruf als Kultur- und

Medienstadt mehr als gerecht geworden. Uns als Veranstalter*innen wird Hildesheim in bester Erinnerung bleiben. Mein Dank geht an unsere Partner vor Ort, die diese beiden großartigen Festivals ermöglicht haben. Wir hoffen, dass wir mit der Veranstaltung einen Impuls für die weitere Filmarbeit geben konnten.“

Das Bundes.Festival.Film. – als Wanderfestival konzipiert – wird 2020 weiterziehen und dann in Wuppertal gastieren.

Publikumspreis vergeben



Filmstill aus „Two Tracks“ von Oldřich Justa, Berlin, 23 Jahre. Publikumspreis. © Oldřich Justa

Neben den 30 Jurypreisen waren die Festivalgäste aufgefordert, ihren Favoriten aus allen Filmbeiträgen des Veranstaltungswochenendes zu wählen und einen Publikumspreis zu vergeben. Die Wahl fiel auf: *Two tracks* von Oldřich Justa aus Berlin.

Informationen zu allen Preisträger*innen und Preisträgern gibt es [auf der Webseite des Festivals](#).

5 Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.